

1988

Auch in diesem Jahr wurde wieder das traditionelle Schützen- u. Heimatfest mit bewährtem Programm durchgeführt.

Schützenkönig : Edmund Säuer
1. und 2. Ritter : Gerhard Meile u. Willi Höhne
Wettschießen : 1. Volkschor Elgershausen
2. Deutsches Rotes Kreuz Elgershausen
3. Musik- u. Spielmannszug 1905 Elgershausen

Festzug :
1. TSG 1891 Elgershausen
2. Volkschor Elgershausen
3. Spielkreis / Baby-Treff
4. Kindergarten Elgershausen
5. Tischtennis-Club Elgershausen

Ehrengäste : Landrat Willi Eiermann • Bürgermeister Erich Schmidt • Gemeindevorstand - und vertretung • Ortsbeirat.

Am 14.10.1988 wurde in Hoof die Schützenbürgerhalle in einem Festakt der Öffentlichkeit übergeben.



Seoul ist gar nicht so weit...

Schaenburg (jgx). Pfingstsonntag in Elgershausen. In die Wilhelmshöher Straße kommen aus allen Richtungen kostümierte Menschen, prachtvoll geschmückte Wagen. Jeder nimmt seinen Platz ein, routiniert bewältigen die gut 500 Teilnehmer die Aufstellung zum Festzug. Pünktlich um 14 Uhr setzt sich die bunte Reihe in Bewegung. Ausgelassen geht das Heimat- und Schützenfest der Leichenbruderschaft Elgershausen seinem Höhepunkt entgegen.

Vorneweg der neue Schützenkönig Edmund Sauer und sein Gefolge, dann die Prominenz: Landrat Willi Eiermann, Bürgermeister Erich Schmidt, Willi Rost, Vorsitzender der Leichenbrüder, Mitglieder des Gemeindevorstands und des Ortsbeirats.

„Seit von einigen ‚Chaoten‘ uns das Angeln wird verboten, haben wir jetzt viel mehr Zeit für Vereinsgemütlichkeit“ ist die Botschaft eines der ersten Wagen. Mit Freibier sollen die Besucher an diesem warmen Sonntagnachmittag aufgeheitert werden, obwohl das kaum notwendig ist. Knapp 3500 Menschen stehen an den Straßen, schätzen die Polizei und die Veranstalter.

Spielmanszüge wechseln sich mit Motivwagen ab; insgesamt 36 Gruppen zeigen ihren Einfallsreichtum.

„Heute klein, morgen groß, bei uns ist immer etwas los“, verkündet der Elgershäuser Kindergarten. Die winzigen Feuerwehrleute, Blumenkinder, Bäcker, Clowns und Krankenschwestern zählen schon jetzt zu den ganz großen. Platz vier, meint die Jury, die die schönsten Gruppen auszeichnet.

Olympia regte die Phantasie einiger anderer Gruppen an. Allen voran die TSG 1891 Elgershausen, bei denen nicht nur Vertreter aller fünf Kontinente zu sehen sind. Die Sportler spielen, turnen und tanzen durch den ganzen Ort, zeigen Ausdauer und ihr Können in den olympischen Disziplinen. Soviel Elan bringt ihnen schließlich den Preis als originellste Gruppe des Umzuges ein.

„Olympisch sind wir nicht, doch unsere Leistung, die besticht“, kontert der Volkschor

Elgershausen und beweist, daß es auch nichtolympischen Sport gibt, der begeistern kann. Da bieten starke Männer dramatische Szenen beim Seilziehen, bei denen sich auch schon mal einer hinlegt. „Der Horst liegt unten. Macht uns den Horst nicht kaputt, den brauchen wir noch!“ tönt es aus dem Publikum, doch schon geht's weiter. Sackhüpfen und Tandemfahren – viele Anregungen für Olympioniken und Breitensportler.

Urteil der Jury: Die zweitschönste Gruppe, dem TSG hart auf den Fersen.

Der Baby-Treff (3. Platz) denkt beim „Familien-Urlaub 1988“ nicht an Seoul, bei knapper Kasse beschränkt er sich auf billigere Angebote. Wandern, Radfahren oder gleich auf der heimischen Terrasse bleiben – da kommen bei einigen Zuschauern Erinnerungen hoch. „Wie bei uns früher“, lacht eine Frau angesichts des Familienva-

ters, der, eine große Packung Windeln auf dem Rücken, auf dem Rad daherkommt.

Ob Freiwillige Feuerwehr oder Landfrauenverein, Jugendrotkreuz oder Elgershäuser Spechte, alle sind im Zug vertreten. Und wer nicht mitläuft, der steht am Straßenrand. Ein ganzes Dorf im Festrausch. Nach knapp zwei Stunden trifft sich alles auf dem Festplatz am Fuß des Hirzsteines, die Feier ist noch nicht zuende...



DIE KLEINSTEN GANZ GROSS IN FORM: 15 Liter Bier gewannen die Kinder vom Elgershäuser Kindergarten als viertschönste Gruppe. Sie werden es wohl ihren Eltern spendieren. (Fotos: Haun)





